Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

das sy wider die er yotz mcht wolten sem In dem
ewigen reich sy wolten ee In der hell sem sy dunkhent
sich so vil In des himlysthen vaterz willen das sy
am vnyetailten willen mit Im habent In allen
dmigen darumb wie es yet des nement sy sich mcht
an vnd sind vnbekumert dem so sy sehent die yot
leich er vnderzyen das muyent sy mcht yeleiden
Aber In ayem schaden stent sy albey In yutuchait
Darauf spricht der lerer mit dem yuldem mund
In ppys m furys paries ee est laudand9 In ayem
schaden yeduldig sem yst ze loben Aber wo man yotz
er slecht mder treten vnd man es let uber yen das
yst ubel vnd vnmild Also macht du wol verstan das
sy auch die edel mutter yotz In besunder er habent
Wann wiss das die die hoch wellent sem das die
Ir mcht achtent vnd das die schedleich menschen
sind vnd auf ainem posen wey sind Nu has ich dir
gesait von disem yepot alles das Ich mich verstund
darumb peyer Ich das du dich lassest yenuyen
Der funyer mich yenuyt wol daran Wann Ich vmd
mich selber so verr von dyser edln mayt Vnd der
lieben freunt yotz das Ich m mich selber yeslayn
pm so vil das ich mcht chan furbas yefrayen Dar
vmb so say mir furbas das funft yepot vnd ley
mirs aus als du mir die andern hast aus yeleyt
Der Maister wist ob du In der hochsten weis lebst
vnd du dem daz selber von dir selber stherest
so merst du yerzund auf das mdrist yevallen
Wann wo von der mensch erhebt wirt In Im selber
das ist sem schad vnd mcht sem nutz Wann als